
Jahrbuch Junge Zivilrechtswissenschaft

Linz 2022

Klever | Schiestl | Aigner | Ecker | Eder | Schickmair
Spendel | Weilguny | Wolkenstein | Ziegler [Hrsg.]

Nachhaltigkeit im Privatrecht

Jahrbuch Junge Zivilrechtswissenschaft



Nomos



Jahrbuch Junge Zivilrechtswissenschaft

**Herausgegeben von der Gesellschaft
Junge Zivilrechtswissenschaft e.V.**

Jahrbuch Junge Zivilrechtswissenschaft

Linz 2022

Klever | Schiestl | Aigner | Ecker | Eder | Schickmair
Spendel | Weilguny | Wolkenstein | Ziegler [Hrsg.]

Nachhaltigkeit im Privatrecht

Jahrbuch Junge Zivilrechtswissenschaft



Nomos





Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-7572-9

(Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Baden-Baden, Print)

ISBN 978-3-7489-3547-6 (ePDF)

(Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Baden-Baden, ePDF)

ISBN: 978-3-7089-2402-1

(facultas Verlag, Wien)

ISBN 978-3-03891-613-0

(Dike Verlag, Zürich/St. Gallen)

1. Auflage 2023

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2023. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
<i>Victor Jouannaud</i>	
Rechtstheoretische und verfassungsrechtliche Grundlagen des privatrechtlichen Nachhaltigkeitsdiskurses	9
<i>Christopher Rennig</i>	
Nachhaltigkeit zwischen Eigennutz und Gemeinwohl	39
<i>Karina Grisse</i>	
Nachhaltig konsumieren! Aber wie? Was Verbraucher wissen müssen und wie das (Zivil-)Recht helfen kann	67
<i>Uwe Neumayr</i>	
Ein neues Right to Repair – Bestehende Regelungen und Alternativen de lege ferenda	97
<i>Sebastian Schwamberger</i>	
Die Ersatzlieferung durch „refurbished goods“ Zugleich ein Beitrag zur Möglichkeit der ökologischen Auslegung des europäischen Kaufrechts	121
<i>Vanessa Dorothea Dohrmann</i>	
Der Richtlinienentwurf eines europäischen Lieferkettengesetzes – eine Chance für mehr Nachhaltigkeit?	143
<i>Joshua Blach</i>	
Proposal for a Directive on Corporate Sustainability Due Diligence Gesellschafts-, delikts- und kollisionsrechtliche Grenzen privatrechtlicher Lieferkettenregulierung	167
<i>Markus Lieberknecht</i>	
Bindung von Unternehmen an Menschenrechte Die Verknüpfung von nationalem Recht und Völkerrecht im LkSG	193

Inhaltsverzeichnis

<i>Juliane K. Mendelsohn</i>	
Nachhaltigkeit in der Zusammenschlusskontrolle	215
<i>Tony Grobe</i>	
Nachhaltigkeit und Gesellschaftsrecht – die Idee vom „Corporate Purpose“	239
<i>Alexander Wimmer</i>	
Das lauterkeitsrechtliche Irreführungsverbot als Beurteilungsmaßstab für die unternehmerische Werbung mit Nachhaltigkeitsbelangen	259
<i>Christian Uhlmann</i>	
Kollektiver Rechtsschutz als Grundmodell für ein Umweltprozessrecht – Baustein für einen Zivilprozess im öffentlichen Interesse	281
<i>Bernhard Burtscher/Dominik Schindl</i>	
Klimaklagen: eine Zeitenwende?	315
<i>Florian Scholz-Berger</i>	
Virtuelle Verhandlungen in internationalen Zivilprozessen zwischen zeitgemäßer Rechtsschutzgewährung und möglichen Systembrüchen	337

Vorwort

Von 27. bis 30. September 2022 fand die 32. Jahrestagung der Gesellschaft Junge Zivilrechtswissenschaft an der Johannes Kepler Universität Linz statt. Dieser Tagungsband enthält die schriftlichen Fassungen der vierzehn Referate des wissenschaftlichen Programms zum Generalthema „Nachhaltigkeit im Privatrecht“. Die Themenpalette der im folgenden abgedruckten Beiträge illustriert, auf welch vielfältige Art und Weise das Privatrecht zur Nachhaltigkeit oder – wie RA Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Bergthaler es so treffend in seinem Eröffnungsvortrag formulierte – „zur Rettung der Welt beitragen“ könnte.

Einleitend beleuchtet *Victor Jouannaud* die rechtstheoretischen und verfassungsrechtlichen Grundlagen der Verfolgung von Nachhaltigkeitszielen im Privatrecht. *Christopher Rennigs* Beitrag befasst sich sodann mit den Anreizen, die das Vertragsrecht bei Privatpersonen setzen kann, damit die Öffentlichkeit eine nachhaltige Lebensgestaltung nicht bloß als eine „von oben verordnete“ Erscheinung wahrnimmt, sondern sich ein dauerhafter Verständniswandel einstellt. Eine Analyse der Informationsanforderungen des Zivilrechts an nachhaltigkeitsbezogene Produktkennzeichnungen, durch die Verbraucher:innen in die Lage versetzt werden, ihren Konsum effektiv an Nachhaltigkeitsgesichtspunkten auszurichten, nimmt *Karina Grisse* vor. In ihren Beiträgen zum Recht auf Reparatur zeigen *Uwe Neumayr* und *Sebastian Schwamberger* auf, dass das right to repair „nur auf den ersten Blick neu“ und „bloß bedingt für die Verwirklichung der verfolgten Ziele geeignet“ ist. Einen weiteren Themenkreis bilden drei Beiträge zur Lieferkettenregulierung. *Vanessa Dohrmann* setzt sich grundlegend mit dem Richtlinienentwurf eines europäischen Lieferkettengesetzes auseinander. *Joshua Blach* analysiert die gesellschafts-, delikts- und kollisionsrechtlichen Grenzen privatrechtlicher Lieferkettenregulierung und *Markus Lieberknecht* veranschaulicht die Schnittstellen von nationalem Recht und Völkerrecht im deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Im Rahmen des unternehmensrechtlichen Themenblocks befasst sich *Juliane K. Mendelsohn* mit der Nachhaltigkeit in der Zusammenschlusskontrolle, *Tony Grobe* analysiert die Idee vom „Corporate Purpose“ vor dem Hintergrund des Gesellschaftsrechts und *Alexander Wimmer* zeigt die rechtlichen Spielräume und Grenzen für die Werbung mit Nachhaltigkeits-

Vorwort

faktoren im Lichte des lauterkeitsrechtlichen Irreführungsverbots auf. Der letzte Themenschwerpunkt liegt auf dem Zugang zum Recht. *Christian Uhlmann, Bernhard Burtscher* und *Dominik Schindl* befassen sich in ihren Beiträgen mit privatrechtlichen Klimaklagen. Abschließend behandelt *Flo- rian Scholz-Berger* virtuelle Verhandlungen in internationalen Zivilprozes- sen.

Unser großer Dank gilt den Referentinnen und Referenten. Ihre Beiträge zeigen auf, mit welcher Themenvielfalt die Privatrechtswissenschaft auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit konfrontiert ist. Es war uns eine große Freude, den akademischen Austausch über die österreichischen Landesgrenzen hinweg organisieren zu dürfen, und wir hoffen, dass die Beiträge in diesem Tagungsband die gebührende wissenschaftliche Rezeption erfahren.

Herzlich bedanken möchten wir uns auch bei den vielen großzügigen Förderinnen und Förderern der Tagung, allen voran bei EY, EY Law und dem Verlag C.H. Beck. Ohne ihr Engagement wäre die Durchführung der Tagung nicht möglich gewesen.

Besonderer Dank gebührt auch den Verlagen Nomos und facultas für die Förderung und umsichtige Betreuung des Tagungsbandes. Hier möchten wir insbesondere Herrn Dr. Marco Ganzhorn und Frau Eva Lang für ihre tatkräftige Unterstützung danken.

Die 33. Jahrestagung der Gesellschaft Junge Zivilrechtswissenschaft findet von 13. bis 15. September 2023 unter dem Generalthema „Rechtstat- sachen im Privatrecht“ an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen- Nürnberg statt.

Für das Linzer Organisationsteam

Lukas Klever

Julia M. Schiestl